

fhhtg Sindlinger Monatsblatt

Stadteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk+Gewerbe Sindlingen e.V.

Montag & Dienstag sind Spartage!

Textile Autowäsche

ESSO Station FRANK
Frankfurt GmbH
Höchster Farben-Straße 2
65931 Frankfurt am Main
Ruf 069-37001-0

ab 5.90 EUR

34. Jahrgang

Nummer 12

Dezember 2012

Kurz gemeldet

Wolf im Nachthemd

Alles Grimm oder was?! In der Stadtbibliothek bekommen LeseMinis ab vier Jahren am Mittwoch, 12. Dezember, die Geschichte „Der Wolf im Nachthemd“ von Mario Ramos vorgelesen. Dazu können sie einen Wolf mit passendem Nachthemd basteln. Beginn ist um 15 Uhr. Noch jüngere Kinder können am Montag, 17. Dezember, mit Albert spielen. „Albert spielt verstecken“ von Silke Brix heißt das Buch, das den „BibStartern“ ab zwei Jahren um 15 Uhr vorgestellt wird.

Lichterfest

Zum Fest der 1000 Lichter lädt die Villa unter den Linden am Samstag, 15. Dezember, ein. Von 14 bis 18 Uhr ist Programm im Meister-Park und in der Villa.

Krippenspiel

Ein musikalisches Krippenspiel ist am dritten Advent (Sonntag, 16. Dezember), in der evangelischen Kirche zu erleben. Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde zeigen es ab 16 Uhr.

Heimspiel

Die Handballer der Spielgemeinschaft Sindlingen/Zeilshausen verbringen den dritten Advent in der Sporthalle des Turnvereins (Mockstädter Straße). Am Sonntag, 16. Dezember, tragen die Teams der Aktiven ihre letzten Heimspiele für dieses Jahr aus. Bevor die Damen II den Reigen um 13 Uhr gegen HSG Hochheim/Wicker eröffnen, tritt die weibliche B-Jugend um 11.15 Uhr gegen SV Seulberg an. Die Herren II erwarten um 15 Uhr TG Rüsselsheim III, die Damen I um 17 Uhr die FSG Steinbach/Sulzbach/Kronberg und die Herren I um 19 Uhr TG Rüsselsheim II.



Krippenfeier

An Heiligabend (24. Dezember) lädt die katholische Gemeinde zu zwei Gottesdiensten ein. Um 16 Uhr feiert sie eine Krippenfeier mit Kommunionausteilung in St. Kilian, um 17 Uhr eine Familienchristmette mit Krippenspiel in St. Dionysius.

Weihnachtsmarkt

Selbst gemacht steht hoch im Kurs

Gemütliches und stimmungsvolles Treiben rund um St. Dionysius
Von Heide Noll



„Danke“ sagte Franz Ilg, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, den Kindern von St. Kilian und St. Dionysius, die die beiden Weihnachtsbäume rechts und links des Kirchenportals geschmückt hatten. Foto Michael Sittig

ihr-nachbar.de
Der Industriepark Höchst
im Internet



Halo Nachbar!

So haben Sie den Industriepark Höchst noch nie gesehen. Entdecken Sie unser Nachbarschaftsportal!

www.ihr-nachbar.de

Bürgertelefon
069/305-4000
rund um die Uhr



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Sindlinger Monatsblattes ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.



Die Redaktion
Heide Noll und Michael Sittig

Alles selbst gemacht – unter diesem Motto stand ein Großteil des Angebots auf dem Sindlinger Weihnachtsmarkt. Zum zweiten Mal richtete ihn die Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine (Arge Sov) auf dem Platz vor der katholischen Kirche St. Dionysius und im zugehörigen Gemeindehaus aus. 25 Teilnehmer bestückten die Stände. Es gab durchaus mehr Interessenten. Doch der Weihnachtsmarkt soll kein zweites Ranzbrunnenfest werden; deshalb kamen nur zwei „Neue“ hinzu, die aus Sindlingen stammen. Diesmal nutzte der Vereinsring zusätzlich das Stück Huthmacherstraße direkt vor der Kirche. Dadurch war mehr Raum zwischen den Ständen, und auch am frühen Abend, als es ziemlich voll wurde, kamen Eltern mit Kinderwagen fast jederzeit überall hin. Nur als der Frauenchor der Germania auf den Kirchentreppensang, wurde es direkt davor recht eng. Ziemlich eng ging es zeitweise im Gemeindehaus zu. Im ersten Stock bestückte der katholische Familienkreis das Café zum Weihnachtsmarkt mit 28 Kuchen. Zur Kaffeezeit blieb kein Plätzchen frei. Im Erdgeschoss boten kunstfertige Handarbeiterinnen die Ergebnisse ihres Schaffens an. Im Raum rechts blieb kein Plätzchen unbedeckt. Dort stapelten sich Tüten mit gehäkelten Herzen und Kreisen, genähte Wadenwärmer und Kühlbeutel für kleine Wehwechen, alle Arten von Weihnachtsdeko und vieles mehr auf dem Tisch von Anja Michels und Bärbel Wöhler. Das ganze Jahr über arbeiten die beiden an der schier unglaublichen Menge von schönen Dingen. Entsprechend lange dauerte es, den Stand zu bestücken. „Wir haben um dreiviertel zehn angefangen und sind gerade so bis 13 Uhr fertig geworden“, sagt Anja Michels. Den Aufbau erschwerte hatte, dass der Raum noch nicht frei war und die Frauen erst mal Stühle und Spielzeug wegräumen mussten. Am Tisch gegenüber lag der Schwerpunkt auf Genähtem. Doris Mex gehört wie Anja Michels schon fast zum Inventar des Weihnachtsmarkts. Jedes Jahr verkauft sie Taschen, Decken, Geschirrhandtücher, alles mögliche in Patchwort-Technik und viele hübsche Kleinigkeiten. „Wenn ich dazu mal keine Lust mehr habe, bin ich alt“, schmunzelt die 76-Jährige. Gesellschaft leisteten ihr Tochter Jasmin Eisenbeiser und Enkelin Nadine. Auch diese beiden sind begeisterte Handarbeiterinnen. Jasmin Eisenbeiser hat das Hobby gewissermaßen zum Beruf gemacht und entwickelt und

Fortsetzung auf Seite 4



Gewonnen! Gerne händigt Elke Erd, Vorsitzende des Gewerbevereins, den Gewinnern Gänse und Gutscheine aus.

Harmonika Orchester

Ein Abend im Serail

Musiker entlocken den Instrumenten orientalische Klänge

In den Osten führte in diesem Jahr die musikalische Reise des Harmonika Orchesters Sindlingen. In der evangelischen Kirche eröffneten die Musiker unter der Leitung von Manfred Klepper das Jahreskonzert mit der Ouvertüre aus Mozarts „Entführung aus dem Serail“. In der folgenden „Orientalischen Suite“ von Hans Hauswirth tauchten weitere Stichwörter auf, die sich auf Morgenland-Klischees aus dem 19. Jahrhundert beziehen: Basar, Schlangenbeschwörer, Abend im Serail und Nomadenfest sind die Sätze betitelt. Hauswirth (1901 – 1979) ist als eifriger Komponist und Bearbeiter verschiedenster Musikstile für Akkordeonorchester bekannt. In der 1956 veröffentlichten „Orientalischen Suite“ verbindet er eine klassisch orientierte Musiksprache mit illustrierten Elementen und scheut auch vor dissonanten Klängen nicht zurück, erfuhren die Zuhörer in der Moderation zwischen den Stücken. So schildert er im ersten Satz den Streit eines alten Händlers mit einem Kunden und lässt im vierten Satz eine Bajadere tanzen.

Mit einer „Slawischen Skizze“ von Fritz Dobler bewiesen die Harmonikaspieler einmal mehr,



Manfred Klepper (links) führte seine Akkordeonspieler unter anderem durch den Orient. Foto: Michael Sittig

wie groß die Möglichkeiten ihres Instruments sind. Sie beschworen die Idylle einer slawischen Landschaft, in der ein Hirte auf seiner Flöte eine reich verzierte Melodie bläst. Anschließend folgt ein deftiger Bauerntanz, der beständig von rhythmisch „falschen“ Quintbässen begleitet wird. Im zweiten Satz mündet ein charakteristischer schneller, schwungvoller Tanz im Zweiertakt mit insgesamt sechs verschiedenen Themen in ein furioses Finale.

Mit Tschairowskis Ballett „Der

Nussknacker“ wechselten die Akkordeonisten zu einem Marsch und anschließend märchenhaft anmutenden Tänzen, etwa dem girlandenartig ausufernden „Blumenwalzer“. Mit Claude Debussys „Le Petit Nègre“ und Duke Ellingtons „Caravan“ verließ das Harmonika Orchester anschließend den Osten und entließ die Zuhörer nach einer Zugabe mit freundlichen, beschwingten Klängen in den Winterabend.

Unterstützt wurden die sieben Stammspieler von drei Gast-

spielern und zwei Schlagzeugern. Am Anfang und Ende wirkten auch die Nachwuchsspieler am Keyboard mit.

hn

Übungstreffen: Wer Lust hat mitzuspielen: Orchesterproben sind immer montags von 20.15 bis 22 Uhr im Gemeindehaus St. Dionysius. Die Nachwuchsausbildung (Akkordeon/Keyboard) findet ebenfalls montags ab 17 Uhr statt. Interessierte sind jederzeit willkommen und können auch gerne zum kostenlosen Schnuppern vorbeikommen.

„Babys in Bewegung“

Neues Angebot beim TV Sindlingen

Der TV 1875 Sindlingen startet ab Montag, 14. Januar 2013, ein neues Angebot. „Babys in Bewegung - mit allen Sinnen“ findet im Gymnastikraum der TVS Sporthalle in der Mockstädterstraße von 15:30 bis 16:30 Uhr statt.

Vom Deutschen Turnerbund konzipiert, tragen nun speziell geschulte Übungsleiter „diese Bewegung“ in die Vereine. Babys erobern sich über Bewegung und Sinneswahrnehmungen die Welt. Die Wechselwirkung zwischen körperlicher und geistiger Entwicklung ist wissenschaftlich belegt - und genau hier greift dieses Kurskonzept.

Beim TV Sindlingen können Babys bereits ab drei Monaten - gemeinsam mit ihren Müttern oder Vätern - die Welt mit allen Sinnen erforschen. Ziel ist es, die Babys in den einzelnen Entwicklungsphasen zu begleiten und zu unterstützen. Die Eltern können die im Kurs vermittelten Anregungen zu Hause mit ihren „kleinen Turnmäusen“ nachturnen.

Die Babys genießen es, in einem warmen Raum ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachzugehen. Dazu werden sie durch gezielte Sinnes- und Bewegungsanregungen animiert, was neben dem Spaß auch die körperliche und geistige Entwicklung fördert. Kleine Babymassagen, Fingerspiele, Schaukel- und Tragespiele sowie Lieder für das 1. Lebensjahr runden das Angebot ab. Nähere Infos bei den Übungsleiterinnen Ingrid Sittig 069 374378 und Christina Tischler 06198 577178.

Mit Licht zum Sport

Gute Nachrichten für alle Nutzer der TVS-Sporthalle: Es werden Vorbereitungen zur Installation einer Straßenbeleuchtung in der Mockstädter Straße/Imkerweg getroffen, berichtet Ortsbeirat Albrecht Fribolin (CDU). Er hatte vor mehr als zwei Jahren die „dringende

notwendige Beleuchtung“ gefordert, um den Sportlern und Zuschauern einen sicheren Gang von und zu ihrer Halle zu gewährleisten. „Umso erfreulicher, dass jetzt die finanziellen Mittel bereitgestellt wurden und sich etwas tut“, freut sich Fribolin. **simobla**

Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



Kontakt FHHG	Fachgeschäfte	Heizung, Gas u. Wasserinstallation
Schreibwaren/Toto-Lotto Elke Erd Hugo-Kallenbachstr. 14, 65931 Frankfurt Tel. 069-37560701, Fax 069-37560702	Tabakwaren, Tchibo Frisch-Depot, Toto-Lotto R. Kaus Sindr. Bahnstr. 3 069-371151	H.-J. Stier Farbenstr. 48 069-374993
Gesundheit u. Körperpflege	Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K. 069-372954 Farbenstraße 41	Malerwerkstätte Gumb, Herbert von Meister-Str. 13 069-37108344
Alexander Apotheke Dr. A. Krauß Huthmacherstr. 1 069-374242	High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen Lehmkaufstr. 14 069-25753772 E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de	J. Karell, Malermeister Zehnthofgasse 1a 069-373708
Haas Friseure, Hugo-Kallenbach-Str. 14 069-84773135	Gastronomie und Hotels	Sparkassen-Banken-Versicherungen
Nagel- und Kosmetikstudio "Dynamite Nails" Richard-Weidlich-Platz 5 069-37002590 E-Mail: dynamitenails@hotmail.com	Karins Petite Cuisine Imbißstube K. Karpucelj Lehmkaufstr. 15 069-373133	Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach Sindr. Bahnstr. 22-24 069-2641-5920
Haarstudio Venera mail: haarstudio-venera@t-online.de Allesina Straße 32 Telefon 069/ 37 56 89 50	Restaurant Opatija A. Budimir Weinbergstr. 59 069-373637	Nassauische Sparkasse, Finanz-Center 069-1307-17601 Karin Wenz Sindr. Bahnstr. 115 Fax 069-1307-17699
KeDo Krankenpflege 069 / 346010 Goldgewann 10 mail: info@KeDo-Gruppe.de	Hotel Post E. Rötger-Hörth Sindr. Bahnstr. 12-16 069-3701-0	Volksbank Sindr. Bahnstr. 17 069-3700050
Rund ums Auto	Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen 069 420889830 Sindlinger Bahnstr. 124, 65931 Frankfurt, Fax 069 420889899 www.haus-Sindlingen.de • info@haus-sindlingen.de	Volksfürsorge- und Generali Versicherung 0177/7072253 H. Heuzeroth Birminghamstr. 12 069-373840
Autohaus Hansen W. Hansen Rheinstr. 76 Hattersh. Okriftel 06190-5974	Rund ums Haus	Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer Hauptvertretung 069-306573 Bolongarstr. 160 Fax 069-302087
KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth Ferdinand-Hofmann-Str. 83 069-372010	Fernsehtechnik R. Wirz Zehnthofgasse 1 069-371111	Medienproduktion
Kfz.-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH ESSO-Station Frank, Frankfurt GmbH Höchster Farbenstr. 2 069-37001-0	Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert Fax: 069-315765 Wachenheimer Str. 5, 65835 Liederbach/Ts. 069-303093	CallenderMedia Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen Tel. 37108301 Fax 37108303, Email: info@callendermedia.de Web www.callendermedia.de
Gebr. Langenberg GmbH, Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb Krümmling 3a 069-372519	Blumenhaus Mohr & Emert Johann-Sittig-Str. 1 069-371908	Fotostudio
AUTOFIT Oliver Hassmer Höchster Farbenstr. 2 069-370010	Kommunikationstechnik-Elektro G. Weide jun. Herbert-von-Meister-Str. 22 069-374447	Lothar Staab, Allesinastr. 56 069 - 372145 E-mail: Fotostaab@t-online.de
PATRICK FRANKE & MOSCHOS KAKAVOURIS GBR KFZ-MEISTERBETRIEB, ALT ZEILSHEIM 74 069-364 206 FAX 069-361 032, Email: kfz-franke@t-online.de	Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig Goldgewann 4 069-3700020	Druckereien
Essen und Trinken	Metallbau Löllmann GmbH Mockstädter Str. 1 069-372714	Druck+Verlag Klein Annabergstr. 85, F-Zeilsheim 069-366600
Bäckerei F. Kern Sindr. Bahnstr. 63 069-373744 Herbert-von-Meister-Str. 11 069-371814	Schreinerei W. & A. Schmitt Weinbergstr. 1 069-374875	Sonstige Dienstleistungen
Bäckerei Jörg Richter Sindlinger Bahnstr. 15 069-375251	Chebby Hausmeister-Allroundservice Inhaberin Amal Annette Chebby Westenbergerstr. 25, 65931 Frankfurt 069 78086722 Fax. 069 78086724, Email: info@chebby-service.de	Steinmetzbetrieb Messerer GmbH Farbenstraße 80 069-371721
Sindlinger Getränkestraße (SGS) www.getraenke-strasse.de Getränkeabholmarkt und Lieferservice Tel. 069/37 16 55 Sindlinger Bahnstr. 25A Fax 069/13 81 76 66	Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt Sindr. Bahnstr. 30 069-373376	Pietät Coloseus D. Niedergesäß Sindr. Bahnstr. 77 069-372646
		Rechtsanwälte
		Rechtsanwalt Dr. R. Brehm Steinmetzstr. 9 069-3700000
		Rechtsanwaltskanzlei Barton 069-374555 Hermann-Küster-Str. 7 Fax: 069-37108969 e-mail: info@kanzlei-barton.de
		Fahrschule
		Fahrschule Peter Grawruska 0172-8324182 Sindlinger Bahnstr. 40 fahrschulegawrusko@gmx.de

Evangelische Gemeinde

Die Stufen sind weg

Kirchvorplatz umgestaltet – Barrierefreier Zugang

Die evangelische Kirche bekommt einen neuen Vorplatz. Er soll nicht nur schön aussehen, sondern ermöglicht auch Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen den Zugang zur Kirche. Denn im Zug der Bauarbeiten wurden die Stufen entfernt und ein leicht ansteigender Zuweg geschaffen. Außerdem wurden die Kanalrohre erneuert.

In der zweiten Novemberhälfte trugen Arbeiter die alten Gehwegplatten aus den 70-er Jahren ab. „Die Wurzeln des Baums hatten sie hochgedrückt.

Sie sahen wenig schön aus und waren richtige Stolperkanten“, erklärt Pfarrer Ulrich Vorländer. Nachdem die evangelische Gemeinde vor zwei Jahren ihr neues

Gemeindezentrum eingeweiht hatte, standen nun noch die Außenarbeiten an – hinter wie vor der Kirche. Bei der Gelegenheit wurden auch gleich die alten Kanalrohre, die unter dem erhöhten Platz vor Kirche und Pfarrhaus liegen, erneuert. „Der neue Weg wird aus Natursteinen gelegt und um die größten Baumwurzeln herumgeführt“, sagt der

Pfarrer. Zudem entstehe ein kleiner, gepflasterter Platz. Spätestens bis Weihnachten sollte alles fertig sein und die denkmalgeschützte Kirche auf ein schön gestaltetes und barrierefreies Entree blicken. Danach sollte das rückwärtige Gelände bearbeitet werden. Auch dort standen Pflasterarbeiten an.

hn

Katholische Gemeinde

St. Kilian wächst von drei auf sieben Gruppen

Richtfest – Kindergarten betreut künftig 123 Kinder

Fleißige Handwerker besangen die Kinder des katholischen Kindergartens St. Kilian: „Stein auf Stein, das Häuschen wird bald fertig sein“. Mit dem Lied unterhielten sie die Besucher des Richtfests an der Albert-Blank-Straße. Dort errichteten Zimmerleute innerhalb von nur zwei Wochen einen Rohbau aus Holz, der den alten Kindergarten und das frühere Gemeindezentrum miteinander verbindet. Wenn alles fertig ist, soll der Kindergarten sieben Gruppen Platz bieten, die Zahl der Kinder von 65 auf 123 steigen.



Stein auf Stein: Die Kindergartenkinder sangen beim Richtfest für die Erweiterung der Kita St. Kilian das Lied vom fleißigen Handwerker. Foto: Harald Fischer

Die Idee zu der Umgestaltung geht auf das Jahr 2009 zurück. Damals fragte die Stadt Frankfurt beim Träger, der Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Kilian, an, ob es möglich wäre, den Kindergarten zu erweitern, erinnert sich Leiterin Angelika Mayer. Seit der Fusion der beiden katholischen Gemeinden wenige Jahre zuvor „wurden die Räume weniger für gemeindeeigene Veranstaltungen genutzt“, berichtet Pfarrer Martin Sauer. Es gab keine Zuschüsse mehr für die Bauunterhaltung, der Pastoralreferent zog aus, die Wohnung stand leer – die Gemeinde musste überlegen, was sie mit dem Gebäude anfangen sollte. Da die Nachfrage nach Kindergartenplätzen hoch ist, fiel die Entscheidung nicht schwer. Für 1,1 Millionen Euro sollte der Kindergarten erweitert werden. Für die Sindlinger Vereine hatte das weitreichende Folgen: Ab 2011 standen das Gebäude und der Vorplatz nicht mehr für den Weihnachtsmarkt zur Verfügung. Er fand zwischenzeitlich einen neuen Standort in Sindlingen-Süd an der katholischen Kirche St. Dionysius. In Sindlingen-Nord nah-

men die Pläne bald Gestalt an. Im August 2012 begannen die Bauarbeiten. Nach umfangreichen Vorarbeiten zogen die Zimmerleute den Neubau hoch. In ihm sollen zwei Gruppen mit je zehn Plätzen für Kinder unter drei Jahren unterkommen. Im Gemeindezentrum, das umfassend umgebaut wird, finden zwei Kindergartengruppen Platz. Der Saal Nummer Drei bleibt als Bewegungsraum für alle erhalten. Die Hortgruppe behält ihre Räume im Keller. Zusammen mit den Räumen im alten Kindergarten können Leiterin Angelika Mayer und ihre Mitarbeiter dann eine Hortgruppe (20 Kinder von sechs bis zehn Jahren), drei Kindergartenengruppen (drei bis sechs Jahre, 21 Plätze je Gruppe), eine altersübergreifende Gruppe (20 Plätze für Kinder von zwei bis sechs Jahren) und die genannten Gruppen mit je zehn Plätzen für Kinder unter drei Jahren betreuen. „Damit das alles funktioniert, sind etwa zehn neue Stellen nötig“, hat die Leiterin ausgerechnet. Das Personal dürfte das größte Pro-

blem werden. Sie sei „guter Dinge“, dass sie trotz des allgemeinen Erziehermangels noch genügend Mitarbeiter finde. „Wir arbeiten teiloffen und wollen eine neue Konzeption erstellen, neue Schritte gehen. Das ist hoffentlich reizvoll für potentielle Interessenten“, sagt Angelika Mayer. An Kindern fehlt es nicht. „Wenn es der Baufortschritt zulässt, wollen wir schon zum 1. April 2013 eine neue Kindergartenengruppe öffnen, und wenn ich das Personal habe, auch gleich noch eine zweite“, sagt sie. Alle 2008 und 2009 geborenen Sindlinger Kinder, die sie bislang nicht aufnehmen konnte, bekämen dann Plätze. Ob auch noch für Zeilsheimer Kinder welche übrig bleiben, wird sich zeigen. „Wir haben viele Zuzüge hier“, weiß die Leiterin. Zum 1. August 2013 soll nach Möglichkeit die erste U3-Gruppe die Arbeit aufnehmen.

Bis dahin haben Bauarbeiter und Einrichter noch jede Menge Arbeit vor sich. Die Toiletten müssen umgebaut, die Küche

komplett verändert werden. Möbel und Garderoben sind zu installieren, und wie es mit dem Außengelände wird ist noch offen; durch den Neubau entfallen rund 100 Quadratmeter Hoffläche. Zumindest das Richtfest lag im Zeitplan. Unter einem bunt geschmückten Buchsbäumchen aus dem ehemaligen Pfarrgarten sprach Zimmermann Sebastian Habicht den Richtspruch. Pfarrer Sauer segnete den Neubau und begrüßte die Eltern, Kinder, Vertreter des Verwaltungsrats, der Pfarrgemeinderäte und des pastoralen Raums. Sie hatten hinterher Gelegenheit, im „Kneipchen“, dem künftigen Multifunktionsraum von Kita und Kirche, bei Essen und Getränken zu verweilen. Denn obwohl das Gemeindezentrum verschwindet, bleibt die Kirche erhalten und wird weiter genutzt. Wenn alles glatt geht, könnte die Einweihung am 22. September 2013 gefeiert werden – zusammen mit dem 50-jährigen Bestehen des katholischen Kindergartens St. Kilian.

hn

Im Lichte der Laternen

Rabimmel, Rabammel, Rabumm! Rund um den Namenstag des Heiligen Martin waren in Sindlingen Martinsspiele und Laternenumzüge zu sehen und Martinsfeuer wurden angezündet. „Laternen, Laternen“, sangen nicht nur die Kinder der katholischen Kindergärten St. Dionysius und St. Kilian, sondern auch die der evangelischen Kita und der städtischen Einrichtungen. Den Laternenumzug von St. Dionysius/St. Kilian führte sogar ein Martin auf dem Pferd an: Steffi Rößler erwartete die Kinder auf ihrem Wallach „Mirko“, als sie aus der Kirche kamen. Alt-Sindlingen 'runter, am Main entlang und die Allesinastraße wieder hinauf zum Kirchvorplatz führte der Weg, den etwa 120 Kinder mit ihren überwiegend selbst gebastelten Laternen und ihre Eltern einschlugen. Die Kolping-Blaskapelle spielte dazu, die Polizei sorgte für sicheres Geleit. Vor der Kirche gab es anschließend schon einen kleinen Vorgesmack auf den Weihnachtsmarkt. Rund um das recht kleine Martinsfeuer, auf das die Freiwillige Feuerwehr ein wachsames Auge hatte, standen die Eltern und Kinder noch lange bei warmen Getränken, Würstchen, Schmalzbrot, Brezeln und süßen Martinswecken beisammen. Organisiert hatten die Martinsfeier die Erzieherinnen der beiden Kindergärten.



hn/Foto: Michael Sittig

Hotel Post

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV
 Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen
 Sindlinger Bahnstraße 12-16 * 65931 Frankfurt am Main *
 Telefon 069-37010 * Fax 0049-69-3701502
 www.airporthotel-post.de * E-Mail: info@airporthotel-post.de

Restaurant Poststuben



Restaurantöffnungszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

Tabakwarenfachgeschäft RÜDIGER KAUS

Zeitschriften



Sindlinger Bahnstraße 3
 65931 Frankfurt/Sindlingen
 Tel.: 069/371151
 Fax: 069/371151



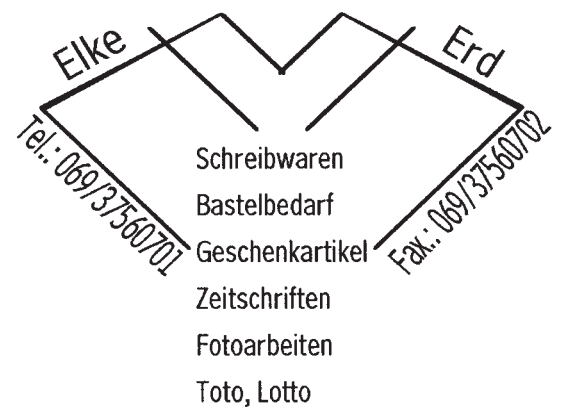
Telefonkarten für Ihr Handy

High Voltage



Meisterbetrieb des Zweiradhandwerks
 Pedelec und Elektrorollerverkauf.
 Service und Teile für Benzin- und Elektroroller.
 Motorräder auf Anfrage

Dennis Brüllgen
 Lehmkautstrasse 14
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069/25753772
 Mobil: 0157/39438037
 Email: highvoltagezweiradshop@arcor.de
 Web: www.highvoltagezweiradshop.de



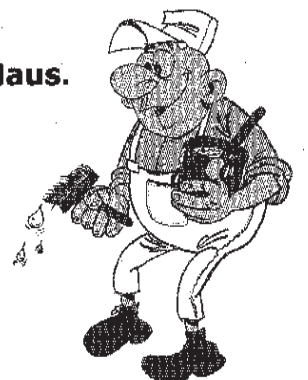
Elke Erd Hugo-Kallenbach-Str. 14 65931 Frankfurt/Sindlingen

Öffnungszeiten:
 Mo. 7.30 - 13 Uhr Die. - Frei. 7.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
 Sa. 8.30 - 13 Uhr

GUMB renoviert

und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie's aus!



Telefon: 069 / 37 10 83 44
 Fax: 069 / 93 73 50 54
 Funkservice: 0177 24 99 702

Ihre Malerwerkstätte – Meisterbetrieb direkt vor Ort!

Herbert-von-Meister-Str. 13

Weihnachtsmarkt

Selbst gemacht steht hoch im Kurs

Gemütliches und stimmungsvolles Treiben rund um St. Dionysius

Fortsetzung von Seite 1

schreibt Anleitungen für Näharbeiten für ein Magazin, Enkelin Nadine fertigt hübsche Ohringe an. Echten Silberschmuck gab es auch: Kathrin Puchtler-Hofmann bestückte den dritten Stand im Raum damit.

Eine Tür weiter beteiligten sich fünf Damen von der Post zum ersten Mal am Weihnachtsmarkt. Die Kolleginnen aus Sindlingen haben alle das Hobby Handarbeiten und Basteln. „Wir wollten einfach mal versuchen etwas zu verkaufen“, sagt Heike Koch. Gleiches gilt für Ilona Klein aus Sindlingen. „Ich habe Anregungen aus Zeitschriften nachgearbeitet“, sagt sie und zeigt auf die Herzen mit Stoff, Lavendelsäckchen und selbst gemachten Seifen. Beate Kohaut und Katja Catimali dagegen sind ebenso wie Sonja Klein feste Größen auf dem Weihnachtsmarkt. Die beiden bieten Magnetschmuck an, Sonja Klein Kleidung und selbst gemachte Pralinen. Selbst gemachte Adventskränze und Dekorationen warteten im Foyer.

„Die ganze Familie hat am Samstag geholfen, sie anzufertigen“, sagt Karin Karpucelj. Während es die Damen im Gemeindehaus gemütlich warm hatten, wappneten sich Andrea Egelkraut und Karin Selig im Freien an ihrem Stand mit selbst Gestricktem gegen die Kälte. Tauschen wollen sie trotzdem nicht. „Das gehört dazu. Hier draußen ist es festlicher. Außerdem haben wir einen guten Blick, wenn die Germania singt“, sagen sie. Und auch einen guten Blick auf die beiden hohen, schön geschmückten Weihnachtsbäume rechts und links der Kirchentüren. Kinder der katholischen Kindergärten St. Dionysius und St. Kilian hatten sie geschmückt, Markus Krämer dafür sogar einen Hubwagen zur Verfügung gestellt. Dafür bedankte sich Franz Ilg, Vorsitzender der Arge Sov, bei der offiziellen Begrüßung ganz besonders. Außerdem dankte er namentlich Wolfgang Schuhmann von der katholischen Gemeinde. Er hatte wesent-

chen Anteil an den Vorbereitungen, konnte jedoch durch einen Unfall zwei Tage zuvor nicht zum Weihnachtsmarkt kommen.

Das Leben und Treiben hätte ihm bestimmt gefallen. An den Ständen der Arbeiterwohlfahrt und Aktiver Nachbarschaft (Quartiersmanagement), Kleingärtnerverein und Karnevalverein, Fußballclub Viktoria und Turnverein, Männerchor und Frauenchor des Gesangvereins Germania sowie der Sportfischer lockten Getränke und verschiedenste Speisen, viele davon selbstgemacht. Suppen, Flammkuchen, Fischbrötchen, Forellen, Spießbratenbrötchen, Crepes, Kartoffelpuffer, Grillwürste und allerlei Süßes – Kulinarisch blieben keine Wünsche offen. An den Ständen der Kindergärten (evangelischer Kindergarten, Kindergarten St. Dionysius und Kindergarten St. Kilian) gab es darüber hinaus schöne Weihnachtsdekorationen und der Turnverein schlug als sportliches Weihnachtsgeschenk einen Gutschein für vier Stunden Sport in seinen Fitness-



Ihre Hände sind nie untätig: Doris Mex (hinten), ihre Tochter Jasmin Eisenbeiser (Mitte) und ihre Enkelin Nadine an ihrem Stand beim Weihnachtsmarkt.

Kursen vor. Rolf-Steffen Banda verkaufte Schwibbögen und hübsche Holzarbeiten.

Fazit: Es war ein gemütlicher, lokaler Weihnachtsmarkt, der sich vor den „Großen“ bestimmt nicht zu verstecken braucht. Möglich gemacht haben ihn die vielen Vereinsmitglieder, die ehrenamtlich vorbereiten, aufbauen, verkaufen und wieder abbauen. Franz Ilg sprach daher völlig zu Recht von „unseren starken Vereinen“.



Schon ganz auf Weihnachten eingestellt. Jana, Lara und ein kleiner Elch.



Zum Wohl! (v.l.) Peter Busch, Jandraz Török und Renate Ahlers-Zimmermann schenken am Stand des Turnvereins heißen Slivovitz aus.



Und ab in den Ofen. Regina Schwab und die weiteren Helferinnen vom Frauenchor der Germania backen Flammkuchen.

Weihnachtsmarkt

Splitter

Der Strom wird zur Zitterpartie

Gerade rechtzeitig zur Eröffnung war ein Problem gelöst, das den Helfern beim Aufbau schwer zu schaffen gemacht hatte: Zu viele Stromabnehmer hingen an der selben Steckdose. Peng, flog die Sicherung heraus. Durch eine bessere Unterverteilung und simples Stromsparen ging dann doch alles gut. „Die kleinen Wasserkocher sind das größte Problem“, sagte Elektriker Alexander Callea, deshalb wurden sie kurzerhand aus dem Verkehr gezogen. Der Turnverein schaltete seinen Ofen ab und ließ seine süßen Flammkuchen beim benachbarten Stand des Frauenchors des Gesangvereins Germania mitbacken.

Hauptsache heiß: Glühwein und Co

Groß war die Auswahl an heißen Getränken. Der Germania-Frauenchor bereitete weißen Winzerglühwein nach einem Rezept von Bärbel Gerhards; der Männerchor zapfte „Sängerschoppen“ forte (Apfelsaft, Apfelwein und ein kleiner Calvados) und „ff“ - doppelte Menge Calvados. Glühwein mit Amaretto, Pharisäer, Kirschwein mit Schuss, Kinderpunsch oder einfach nur Kaffee wärmten von innen. Der Turnverein bot unter anderem ein „Damengedeck“ an: einen heißen Slivovitz plus ein paar Ohrhänge (zwei kleine Christbaumkugeln mit Ohrhänger).

Nikolaus beschenkt die Kinder

Fleißig Tüten gepackt hatten die Helfer von der Arge Sov. Nun verteilte Michael Konstantinou als Nikolaus die Gaben an die Kinder. Die hatten daran genauso viel Freude wie am Kinderkarussell.

Dabeisein für einen guten Zweck

Viele Anbieter beteiligten sich für einen guten Zweck am Weihnachtsmarkt. Marianne Michel zum Beispiel verkaufte selbst gestricktes wie Handschuhe, Mützen und Schals zugunsten eines Kinderdors in Thailand; unterstützt wird sie dabei von einem Strickkreis in Zürich, dem ihre Zwillingsschwester Elisabeth angehört. Die Damen der Kolping-Familie boten selbst gekochte Marmeladen an, um mit dem Erlös ein Straßenkinderprojekt in Sao Paulo zu unterstützen. Die Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe (FHHG) verlor mit großem Erfolg Gänse, Puten und Gutscheine für die Mitgliedsbetriebe. Am Ende waren alle Lose verkauft. Der Erlös wird, zusammen mit demjenigen vom Ranzenbrunnenfest, an Vereine gespendet, sagt Vorsitzende Elke Erd.

Im Notfall zur Stelle

Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Sindlingen-Zeilshaus, leistete wie gewohnt den Sanitätsdienst. Diesmal richteten sich Mary Berk, Regina und Klaus Roder in einer Ecke des Gemeindehauses ein. Vor allem an Anfang hatten sie öfter „Kundschaft“ - kleine Aufbauunfälle wie Quetschungen, Ritzer oder Blasen erforderten Pflaster oder andere Maßnahmen der Ersten Hilfe. Die Brandwache leistete die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen. Das offene Feuer am Stand der Awo ließ den stellvertretenden Wehrführer Sven Sommerschuh und seine Kollegen kalt. „Kein Schadfeuer“, schmunzelte er über die malerische Feuersäule. **hn**



Kommt immer gut: das Kinderkarussell.



Mit Rauschebart und Bischofsmütze verteilte Michael Konstantinou als Nikolaus Geschenke an die Kinder.



Prominente Besucher: (von links) Landtagsabgeordneter Alfons Gerling, Pastoralreferentin Beate Buballa, Ortsbeirat Albrecht Fribolin, Stadtdekan Rolf Glaser und Stadtrat Markus Frank.



Wie ein Profi: Andre half am Stand des katholischen Kindergartens beim Crepe-Backen.

1. Sindlinger Karnevalverein

Hier hat der Griesgram keine Chance

Fastnachter starten ins närrische Jubiläum – 11 mal 8 Jahre SKV

„Den Griesgram wollen wir verscheuchen und wollen lieber einen schleuchen“, versprachen Freunde der Fastnacht zu Beginn der „fünften Jahreszeit“. Beim Sindlinger Karnevalverein schworen sie „seiner Tollität, dem Prinzen Karneval“, die Treue. Der SKV feierte im November im katholischen Gemeindezentrum St. Dionysius den Beginn einer Kampagne, die im Zeichen eines närrischen Jubiläums steht. Vor elf mal acht Jahren wurde der SKV gegründet. „Beim SKV es richtig kracht, es wird gefeiert 11 mal 8“ lautet folgerichtig das Motto der neuen, recht kurzen Saison: Schon am 13. Februar ist Aschermittwoch. Aber wer wollte jetzt schon daran denken. Die Besucher der Eröffnungsveranstaltung sicher nicht. An den Wänden hingen Clownsmasken, an der Decke bunte Girlanden. Die Narrenkappen allerdings ruhten bis auf wenige Ausnahmen noch in den Schränken. Gleichwohl genossen die Besucher den Vorgeschmack aufs närrische Programm, durch das Sitzungspräsident Peter Thalau führte. Alleinunterhalter Jörg Jansen ließ ein ums andre Mal einen Tusch erklingen und begleitete den Ein- und Ausmarsch der Büttenredner, Tänzerinnen und des Männerballetts. Die Mädchen der Garde „Giants“ waren die ersten, die eine Hand an der Hüfte, die andere zum närrischen Gruß erhoben, einmarschierten. Leiterin Bianca Ottinger hatte mit ihnen einen Marsch einstudiert. Die „Purzel“ zeigten einen Schautanz. Die Drei- bis Achtjährigen setzten das Lied „Unter dem Meer“ in Szene. Andrea Schröder, Saskia Eichhorn und Denise Best üben regelmäßig mit den Kindern, die in diesem Jahr ihre zweite Kampagne bestreiten. Auf wesentlich mehr Erfahrung blicken die „Firestars“ zurück, die Vorzeigegarde des SKV. Ein Teil



Langjährige Mitglieder ehrte der SKV bei der Saisonöffnung.

Fotos: Michael Sittig

der Gruppe führte einen Gardemarsch vor. Ihre Kolleginnen, für die der Platz auf der freien Fläche im Saal nicht reichte, feuerten sie dabei an. „Wir freuen uns jetzt schon auf Eure Auftritte bei den Sitzungen“, dankte Peter Thalau für die mitreißende Aufführung. Gleiches gilt fürs Männerballett, dessen Aktive in Dirndl daherkamen und erstmals bei einer Saisonöffnung auftraten; trainiert wird die Gruppe von Michaela Nienaber und Siggie Roth. Ursula Lehmann, Rosi Adler und Renate Metz stiegen in die Bütt und die Frauengruppe gab einmal mehr einen Playback-Auftritt zum Besten, ehe alle Aktiven zum Finale eine Polonäse in Bewegung setzten. Der SKV betrachtet die Kampagneneröffnung als eine Art Generalprobe. Kleinere Fehler können dann noch ausgemerzt, mancher Rede der letzte Schliff verpasst werden. Thalau nutzte den Abend auch, um den Eltern der jungen Tänzerinnen zu danken, die sie ins Training bringen und wieder holen, Kostüme nähen und sie nach Kräften unterstützen. Außerdem ehrte er treue Narren: Für elf Jahre Mitgliedschaft im SKV Alicia Stammer, Jennifer Diry, Martina Pawlik, Josef „Joschi“ Czich, Torsten Hommel, Peter Hackl und den Vizepräsidenten des Ehrenerats Wolfgang Frischkorn. Für 22 Jahre: Werner Kirsten, Renate Metz und Elke und Michael Streubel (Vorstandsvorsitzender). Für 33 Jahre: Heidi Derstroff, Elfa Link und Axel Mensinger. Seit 55 Jah-

ren ist Günter Mohr dem SKV närrisch verbunden. Daneben hob die Vorstand noch drei Mitglieder hervor, die sich durch besonders großes Engagement den Verdienstorden des Vereins (Thalau: „Dafür muss man arbeiten“) verdient haben: Kathrin Grün, Michael Streubel und Saskia Eichhorn. Kathrin Grün erhielt den Orden für ihr langjähriges Mitwirken in der Garde. Saskia Eichhorn, die sogar noch länger dabei ist und den Verdienstorden

bereits hat, freute sich über die „Goldene Flamme“, eine Auszeichnung speziell für Gardetänzerinnen. Sie tanzt aber nicht nur selbst, sondern leitet auch den Nachwuchs „Die Purzel“ an. Michael Streubel ist seit 1990 Mitglied des Vereins und trägt als Schatzmeister und seit einigen Jahren auch als Vorstandsvorsitzender dazu bei, dass der SKV jedes Jahr aufs Neue dafür sorgt, dass die Fastnacht nicht unbemerkt an Sindlingen vorüber geht. **hn**



Scherzhafte Schütze sich Sitzungspräsident Peter Thalau gegen den „bösen Blick“ – doch bei „Hexe“ Rosi Adler muss er sich keine Sorgen machen.



Gott Jokus hatte Freude: Seine Anhänger schworen ihm närrische Treue.

Die Termine:

- Samstag, 26. Januar, 19.11 Uhr, Prunksitzung, Haus Sindlingen
 - Samstag, 2. Februar, 19.60 Uhr, Damensitzung, Gemeindehaus St. Dionysius
 - Mittwoch, 6. Februar, 15.11 Uhr, Beteiligung an der Seniorenfestnacht mit Krepplkaffee in St. Dionysius
 - Rosenmontag, 11. Februar, 14.11 Uhr, Kinderfastnachtzug in Sindlingen
 - Aschermittwoch, 13. Februar, 11.11 Uhr, Heringessen im Vereinsheim
- Das närrische Jubiläum feiert der SKV am 10. August auf seinem Vereinsgelände.

Gedichte

Eine Atempause in der hektischen Vorweihnachtszeit verspricht Christine Praml am Donnerstag, 13. Dezember. Die Sindlinger Autorin liest ab 17.30 Uhr in der Höchster Weinstube „Alte Münze“ (Alt Höchst 7) aus ihrem Buch „Gedichte, die mein Leben schrieb“. Es umfasst heitere Verse, in denen man sich wieder findet, Nachdenkliches, das man selbst in ähnlicher Weise erlebt hat und kleine Geschichten, die zum Nachdenken anregen.

Fest der 1000 Lichter

Weihnachtszauber im Park und vorm Kamin

Vorweihnachtliche Genüsse verspricht ein Besuch im Meister-Park am Samstag, 15. Dezember: Die Fachklinik Villa unter den Linden lädt zum Fest der 1000 Lichter auf das Anwesen an der Weinbergstraße ein. Im alkohol- und drogenfreien Café und Bistro der Orangerie gibt es von 14 bis 18 Uhr weihnachtliche Speisen und Getränke. Klinikpsychologe Dieter David Seuthe führt Interessierte um 14 und um 15 Uhr durch den Park und erzählt von der Geschichte seiner früheren Besitzer. Start ist am großen Tor in der Weinbergstraße 9. Ein Höhepunkt für Kinder sind stets die Runden auf den Ponys des Sindlinger Reitvereins. Bei trockenem Wetter haben sie von 14.30 bis 15.30 Uhr Gelegenheit dazu. Ab 15.30 Uhr gehen Mitarbeiter und Patienten der Klinik umher und zünden die vielen Lichtchen an, die überall im Park verteilt stehen. Die Illumination ist sozusagen die Einladung an den Weihnachtsmann und Knecht Ruprecht, die Pferde anzuspannen und in die Kutsche zu steigen. Um 16 Uhr reisen die beiden an, um Kinder am Kamin in der großen Halle der Villa zu beschenken. Anschließend liest Sabrina Hartl die Weihnachtsgeschichte vor. Um 17 Uhr folgt ein weiterer Höhepunkt. Irina Bauer, eine junge Opernsängerin aus Leipzig, führt durch ein Programm mit festlichen Liedern, begleitet von den Senioren Karl-Heinz Edelmann und Karl Hohmann am Akkordeon sowie einer jungen Posauenen-Combo. „Wir versprechen unseren Fest-Besuchern ein weihnachtliches Live-Konzert im berührenden Miteinander von Alt und Jung“, kündigt Seuthe an. **hn**

VdK-Termine

Nikolausstammtisch

Einen Nikolausstammtisch richtet der VdK-Sindlingen am Donnerstag, 13. Dezember, in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch) aus. Beginn ist um 19 Uhr. Wer dabei sein möchte, wird gebeten, sich bis 10. Dezember bei Renate Fröhlich, Telefon 37 12 93, anzumelden.

Dämmerschoppen

Eine „Dämmerschoppenwanderung“ unternehmen Touristenclub und VdK Sindlingen am Samstag, 15. Dezember. Die Wanderer treffen sich um 16.30 Uhr am Dalles und spazieren zum Schoppen nach Zeilsheim.

Weihnachtsfeier

Zur Weihnachtsfeier lädt der VdK-Ortsverband am Sonntag, 16. Dezember, ins Turnerheim ein. Die Feier beginnt um 14.30 Uhr.

Sprechstunde

Eine Sprechstunde zum Schwerbehindertenrecht sowie Hilfe bei Kur- und Wohngeldanträgen bietet der VdK-Ortsverband Sindlingen am Mittwoch, 19. Dezember, von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Seniorenverbands (Edenkobener Straße 20a) an. Anmeldungen sind nicht nötig. **simobla**

Spende von der Volksbank

Sie freuten sich über die Unterstützung: Vertreter von Vereinen und Organisationen erhielten von der Jubiläumstiftung der Volksbank Höchst am Main eG Spenden für ihre Arbeit. Darunter waren auch Sindlinger Vereine. Seit nunmehr 25 Jahren unterstützt die Jubiläumstiftung der Volksbank Vereine und Organisationen aus der Region. Begonnen hat sie mit einem Startkapital von 125 000 Mark; zwischenzeitlich hat sie rund 300 000 Euro gespendet. Dass das Geld hoch willkommen ist, betonten die geladenen Gäste. Denn angesichts der Finanzmisere sinken öffentliche Zuschüsse stetig oder werden sogar ganz gestrichen. Nicht allen, die angefragt hatten, konnte geholfen werden, bedauerte Alfons Gerling, seit diesem Jahr Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Aus dem Stiftungsertrag des Jahres 2011 wer-



den unterstützt: SG 01 Hoechst, VfB Unterliederbach, Turngemeinde Unterliederbach, FC Alemannia Nied 08, TG Zeilsheim, 1. Zeilsheimer Tennisclub, 1. FC Victoria Sindlingen, Turnverein 1875 Sindlingen, FC 1931 Eddersheim und Ball-Sport-Club 1985 Flörsheim zur Förderung

des Jugendsports in der Region. Zur Förderung der Seniorenhilfe erhielten der Hospizverein Lebensbrücke Flörsheim, der Frankfurter Verband (Frankfurter Westen), der Förderkreis des Klinikums Höchst für die Geriatrie Tagesklinik, die Caritas der Unterliederbacher Gemeinde St.

Johannes, die Arbeiterwohlfahrt Nied, die DRK-Ortsgruppe Zeilsheim, die Katholische Kirchengemeinde St. Kilian Sindlingen für den Seniorenmittagstisch und der Förderverein Ökumenische Diakonie Hattersheim Spendenschecks. **simobla/Foto: Michael Sittig**



Jetzt mit eigenem Abschiedsraum in der Sindlinger Bahnstraße 77.



Frankfurt (Sindlingen) Beratungstelefon: 372646

www.coloseus-bestattungen.de

Orangerie
VILLA UNTER DEN LINDEN
ALKOHOL- UND DROGENFREIES CAFÉ & BISTRO 50 - FR 10 - 16 UHR
WEINBERGSTRASSE 9, 65931 FRANKFURT AM MAIN / SINDLINGEN

Deutscher Orden
Ordnungszeichen

**FROHE WEIHNACHTSTAGE UND
UNSERE BESTEN WÜNSCHE FÜR 2013
VON IHREM ORANGERIE-TEAM**

FEST DER 1000 LICHTER

SAMSTAG, 15.12.2012, 14 - 18 UHR
DIE WEIHNACHTSMANN-BESCHERUNG
FÜR DIE KLEINEN
UNTERSTÜTZT VON DER FRANKFURTER SPARKASSE 1822
& DAS KONZERT MIT DEM WEIHNACHTSENGEL
UND SEINER MUSIKALISCHEN BEGLEITUNG
SONNTAGSBRUNCH NUR € 10,-
02. & 16.12.2010, 10 - 14 UHR
INFOS & RESERVIERUNGEN IN DER ORANGERIE
GESCHLOSSEN VOM 22.12. BIS 01.01.2013



Den Weihnachtsbaum am Dalles haben Sängerinnen des Frauenchors der Germania liebevoll geschmückt. Rote Schleifen, Strohsterne und bunte Kugeln wecken die Vorfreude auf Weihnachten. Dieses Jahr soll der Baum auch wieder beleuchtet werden. Der Männerchor spendete eine Lichterkette. Der Strom soll vom benachbarten Laternenmast genommen werden. Leider passten die Stecker nicht zueinander. Das soll umgehend behoben werden.
Foto: Michael Sittig

Geschichtsverein

Der Kaiser blickt zurück

Ehemaliger Verwaltungschef im Bolongaropalast erzählt aus seinem Leben

„Der Kaiser“, Höchster Bürgermeister oder „the man who runs the show“ – Alfons Kaiser hatte viele Titel. Der ehemalige Verwaltungschef des Bolongaropalasts erzählte auf Einladung des Heimat- und Geschichtsvereins Sindlingen im Hotel Post über die Jahrzehnte, die er mitgeprägt hat.

Der 79-Jährige, ein Sindlinger Bub, erinnert sich noch an die Zeit, „als im Ort nur zehn Autos herumfahren und ein Laib Brot 50 Pfennig kostete. Das war in den 1930ern.“ Seitdem habe sich im Frankfurter Westen viel geändert. Der Mann, der in der Vorkriegszeit geboren wurde, kann über viele prägende Momente in seinem Leben berichten. Bereits in jungen Jahren trat er der Viktoria Sindlingen bei. „Damals haben wir noch auf einem Sandhaufen gekickt und uns die Knie dabei aufgeschabt.“ Kaiser ist bis heute passionierter Eintracht-Frankfurt-Fan: „Heute ist es ein richtiges Event, wenn man zu einem Fußballspiel geht.“

Beamter nur per Zufall

Um sich auf seinen Beruf zu konzentrieren, gab Kaiser das Fußballspielen mit 28 Jahren auf, blieb aber bis heute passives Vereinsmitglied der Viktoria. Auch dem Gesangsverein Germania hält er seit Jahrzehnten die Treue. Kaiser machte seinen Abschluss in der Höchster Handelsschule und bekam daraufhin eine Beamtenstelle: „Ich wusste nicht einmal richtig, was ein Beamter genau macht.“ Als Verwaltungslehrling startete er seine Karriere im Bolongaropalast. „Mit der Zeit habe ich dort verschiedene Positionen eingenommen. Beispielsweise Oberinspektor. Aber ich wurde schnell in den gehobenen Dienst befördert. Irgendwann war ich dann Magistratsdirektor und Verwaltungschef“, erzählt Kaiser. Von vielen wurde er als „Höchster Bürgermeister“ tituliert. „Das habe ich aber erst immer abgestritten. Die Amerikaner nannten mich ‚the man who runs the show.‘ (etwa: Der Mann, der die Sache am Laufen hält) Darauf haben wir uns dann geeinigt“, erzählt Kaiser mit einem Augenzwinkern. Als der ehemalige OB Willi Brundert tatsächlich das „Bürgermeisteramt“ in Höchst schuf, geschah das auch zu Kai-



Alfons Kaiser (links) erzählte beim Geschichtsverein aus seinem Leben.
Foto: Michael Sittig

sers Gunsten. „Damit hat auch meine Position als Verwaltungschef an Ansehen gewonnen.“

Mit 62 Jahren ist er vom Amt als Verwaltungschef zurückgetreten. „Ich wollte zusammen mit meiner Frau Katrin ein neues Leben beginnen. Ich hatte in all den Jahren nur wenig Zeit für sie, da ich immer viel für die Stadt unterwegs war.“ Trotzdem habe sie ihrem Mann immer den Rücken freigehalten und viel für ihn aufgegeben. „Dafür bin ich Katrin sehr dankbar“, sagt Kaiser. Danach hat das langjährige SPD-Mitglied keine Politik mehr gemacht. Doch sein Ziel, auf die Bedürfnisse der Bürger einzugehen habe er nie aus

dem Auge verloren. „Ich bin ab und zu mit dem Fahrrad durch unsere Stadtteile gefahren und habe mir selbst ein Bild von den Problemen der Bürger gemacht“, erzählt Kaiser. Auch als Vorstandsmitglied des Bauvereins für Höchst und Umgebung übernahm Kaiser Verantwortung im Frankfurter Westen. Zusammen mit der Jubiläumstiftung der Volksbank Höchst unterstützt er bis heute den Jugendsport und die Seniorenhilfe. Außerdem ist er Mitbegründer der Bürgervereinigung Höchst. Für seine langjährigen Einsatz wurde Kaiser von Wolfram Brück (CDU) für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen. „Nachdem

ich vorher den Ehrenbrief des Landes Hessen abgeschlagen hatte, habe ich das Bundesverdienstkreuz gerne angenommen“, erzählt Kaiser. Mit fast 80 Jahren schauere er auf seine „schöne und erfolgreiche“ Karriere zurück. Mittlerweile könne er den Bolongaropalast schon als zu Hause bezeichnen. Bis heute verfolge er sein wichtigstes Ziel: „Die Bürger unserer Stadtteile müssen unterstützt werden. Wenn der Bolongaropalast wirklich umgebaut werden soll, ist das für mich okay, solange er eine Anlaufstelle unserer Mitbürger bleibt“, sagt Kaiser.

„Immer treu geblieben“

Kaiser sei sich zunächst nicht sicher gewesen, ob er einen Vortrag über sein Leben halten sollte. „Ich wollte nicht, dass ein falscher Eindruck von mir entsteht.“ Doch letztlich habe ich schnell gemerkt, dass sich viele Leute für seine Lebensgeschichte interessieren. Diese Einschätzung unterstützt Dieter Frank, Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins. Er habe sich sehr über den Besuch von Herrn Kaiser gefreut. „Obwohl er jeden Tag in einem Palast verbrachte und mit hohen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Verbindung stand, ist er den Stadtteilen immer treu geblieben.“

Nachdruck aus dem Höchster Kreisblatt / spi

Mit Maria und Josef auf Herbergssuche



„Bitte lasst uns ein“ - „Nein!“ Donnernd schallt die Ablehnung, Maria und Josef müssen weiterziehen. Nach dem Lied in Moll wechseln sie die Tonart, freuen sich in Dur über den Stall, in dem sie übernachten dürfen. Maria, Josef, Engel, Herbergsbesitzer, Hirten und die Heiligen drei Könige sind am Sonntag, 16. Dezember, in der evangelischen Kirche zu sehen. 18 Kinder zwischen sieben und dreizehn Jahren zeigen dort unter der Leitung von Meike Bartelt ein Singspiel zur Weihnachtsgeschichte. Geschrieben hat es Pfarrer Ulrich Gohl, gesungen wird es sowohl von evangelischen wie katholischen Kindern. Der frühere Konfirmand Erik Hülsmann führt als Sprecher durch die Geschichte, die ansonsten überwiegend aus Musik besteht. Chor und Solisten werden dabei von Flöte, Klavier und Trompete begleitet. Das Singspiel beginnt um 16 Uhr.
hn/Foto: Michael Sittig

AUTO-HANSEN

Ihr Partner ...

- Abgasuntersuchungen
- DEKRA-Stützpunkt (TÜV jeden Freitag)
- Elektronische Achsvermessung
- Service & Inspektionen
- Karosserie- & Lackierarbeiten
- Gebrauchtwagen
- Klimaservice
- Auspuff-, Bremsen- & Reifenservice
- Windschutzscheiben-Erneuerung
- Zylinderkopf-Instandsetzung

... rund um's Auto

Rheinstraße 76 · 65795 Hattersheim-Okrieffel
Telefon 0 61 90/59 74 · Fax 0 61 90/28 62

CHRISTOPH tratt

Haustechnik-Sanitär-Heizung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für-

- Gas-Wasser und Abflußleitungen
- Bad-Modernisierung ob groß oder klein, einfach oder Exklusiv
- Moderne und umweltschonende Gasheizungen aller Art
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Beratung - Verkauf - Montage - Wartung
- Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

Sindlinger Bahnstr. 30 • 65931 Frankfurt-Sindlingen
Telefon 069-373376 • Telefax 060-371678

Gedanken zu Erinnerung, Trauer und Frieden

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden keine Helldengedenktage mehr gefeiert, sondern der Volkstrauertag. Auch in diesem Jahr kamen Vertreter der Vereine und Menschen aus dem Stadtteil auf dem Friedhof zusammen, um der Opfer von Gewalt und Krieg zu gedenken. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine, Franz Ilg, einer Ansprache des katholischen Pfarrers Steinmetz und umrahmt von musikalischen Beiträgen des Männerchors des Gesangsvereins Germania sprach Thomas Rühmkorf vom VdK über das Gedenken, den Frieden, die Erinnerung und die Trauer. „Der Psychoanalytiker Alexander Mitscherlich hat einmal vor der „Unfähigkeit zu trauern“ gewarnt. Und diese Warnung gilt nicht allein für die priva-



te Trauer Einzelner, sie gilt auch für die gemeinsame und öffentliche Trauer einer Gesellschaft“, sagte er. Deshalb geht es am Volkstrauertag „nicht nur um die Menschen unter uns, die im letzten Weltkrieg Angehörige und Freunde verloren haben. Es geht

um uns alle. Um das Wachhalten der Erinnerung an die menschliche Trauer einer Gesellschaft“, sagte er. Deshalb geht es am Volkstrauertag „nicht nur um die Menschen unter uns, die im letzten Weltkrieg Angehörige und Freunde verloren haben. Es geht

um uns alle. Um das Wachhalten der Erinnerung an die menschliche Trauer einer Gesellschaft“, sagte er. Deshalb geht es am Volkstrauertag „nicht nur um die Menschen unter uns, die im letzten Weltkrieg Angehörige und Freunde verloren haben. Es geht

Fassaden Wärmedämmung Lehmputze
Jakob Karell Malermeister
Farb-Art 65931 Frankfurt
 Zehnhofgasse 1a
 Fon 069/37 37 08
 Wandgestaltung Kreative Farbgebung
Ausführung aller Maler- und Lackierarbeiten

**Freiräume erschließen
 Heilfasten nach Hildegard von Bingen**
 Zum Heilfasten nach Hildegard von Bingen lädt der Bildungsausschuss der katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius/St. Kilian zu Beginn der Fastenzeit 2013 ein. Vom 13. bis 19. Februar konzentrieren sich die Teilnehmer auf ihren persönlichen Lebensweg. Das erste Treffen beginnt am Aschermittwoch (13. Februar) um 18 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Fragen beantwortet Ingrid Sittig, Telefon 37 43 78. Die Teilnahme kostet 30 Euro, Anmeldungen nehmen das Pfarrbüro, Huthmacherstraße 21, Telefon (069) 37 34 39, und Familie Sittig an.

Bücherei

Der Regenbogenfisch auf indisch

Grundschüler lesen in ihren Muttersprachen

„Der Regenbogenfisch“ entdeckt die Tiefsee. Und zwar auf englisch und spanisch, arabisch und serbisch. Dritt- und Viertklässler aus der Meisterschule besuchten in der Stadtteilbücherei eine ganz besondere Vorlesestunde. Sie selbst lasen ihren Mitschülern in fremden Sprachen vor. Nach jeweils zwei, drei Sätzen folgte die deutsche Übersetzung. Das Ganze geschah im Rahmen der Interkulturellen Wochen der Stadtbücherei. „Wir betreiben viel Sprachförderung und haben auch viele zweisprachige Bücher hier“, erklärt Vera Dopichaj, Leiterin der Sindlinger Stadtbücherei. Denn viele Kinder haben einen so genannten Migrationshintergrund. Das heißt, dass ein oder beide Elternteile oder die Großeltern aus einem fremden Land stammen. Sie wachsen zweisprachig auf. „Sie können in Deutsch nur dann gut werden, wenn sie auch ihre Muttersprache können“, erklärt Vera Do-

pichaj: „Kinder müssen beide Sprachen beherrschen.“ Sonst besteht die Gefahr, dass die Jugendlichen weder die eine, noch die andere Sprache richtig sprechen. Daher war die Leiterin sofort einverstanden, als Anja Bursche vorschlug, einmal eine vielsprachige Vorleserunde durchzuführen. „Ich habe Sprachen studiert und bin an Sprachen interessiert“, sagt die 29-Jährige, die vor gut anderthalb Jahren nach Sindlingen gezogen ist. Sie mag das Interkulturelle, empfindet die Vielfalt als Bereicherung. „Ich hatte Lust, mehr von den Leuten kennenzulernen, die in Sindlingen wohnen“, erklärt sie. Beim Besuch einer Lesung in der Bücherei kam sie mit Vera Dopichaj ins Gespräch. Daraus wurde schließlich der Vorlesetag. Anja Bursche fand in Frau Erdner eine engagierte Lehrerin, die das Vorhaben unterstützte. Anfangs trauten sich nur wenige

Kinder zu, in ihrer Muttersprache oder der Sprache ihrer Eltern vorzulesen. Beim ersten Übungstreffen kamen dann aber mehr Schüler als gedacht. „Sie konnten sehr gut lesen“, lobt Anja Bursche. Dreimal trafen sie sich und übten, dann ging es in die Bücherei. Zwei große Klassen nahmen auf Kissen auf dem

Boden Platz und hörten, wie es sich anhört, wenn der Regenbogenfisch in der Türkei, Marokko, Indien, Spanien, Serbien, Belgien, Russland, Eritrea, Pakistan, den USA, Vietnam oder auf den Philippinen vorgelesen wird. Am Ende gab es Adventskalender und Wissensbücher für jede Klasse. In

H.M.S Haus- & Gartenbau
Mathias Huthmacher
 Alt Sindlingen 1
 65931 Frankfurt am Main
 Tel.: 069-373933, Mobil: 0178-9712720
 Fax: 069-37560856
 hms.bau@gmx.de

Gartenbau • Anlagenpflege • Baumfällung • Erd- und Baggerarbeiten • Pflaster- und Abbrucharbeiten • Holzterrassen • Innenausbau • Tor-, Tür und Zaunarbeiten • Schleifdienste • Winterdienst und vieles mehr

KFZ KÜMMETH e.K. Meisterservice für Ihr Auto **COPARTS Plus System**
Über 30 Jahre professioneller Meisterservice
Unser Motto: Freundlich, fair, frei
Auto und mehr
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Ferdinand-Hofmann-Straße 83
65931 Frankfurt/Sindlingen
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15
www.kfz-kuemmeth.de

Aktion!
Donnerstag - Färbetag
 Färben, Schneiden, Föhnen inkl. Haarkur
 Ansatzfärbung: **ab 40 Euro**
 Neufärbung: **ab 47 Euro**

HAA FRISSEURE
 HUGO-KALLENBACH-STR. 14
 65931 FRANKFURT-SINDLINGEN

ÖFFNUNGSZEITEN
 DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00
 SAMSTAG 9:00-13:00
 TEL. 069-84773135
 TERMINE NACH VEREINBARUNG.

A.Chebbi HAUSMEISTER - ALLROUNDSERVICE

- Gebäudereinigung
- Gartenneugestaltung & Pflege
- Raumausstattung
- Winterdienst
- Schimmelbeseitigung
- Reparaturen
- Entrümpelung
- Verlegen von Laminat und Fertigparkett

Mobil: 0163-9495290
 Westenberger Str. 25, 65931 Frankfurt, Tel. 069-78086722, E-Mail: info@chebbi-service.de

Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Weinbergstr. 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
 Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97

Besuchen Sie auch unseren Ausstellungsraum, Farbenstr. 39 in Sindlingen
 Öffnungszeiten sind derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung unter
 Tel. 069 / 374875 oder Mobil Tel. 0171 / 9510980

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Rolläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden

HANS-JOACHIM STIER

Farbenstraße 48
 65931 Frankfurt am Main-Sindlingen
 Telefon 069/3749 93
 Telefax 069/3710 80 33

SPENGLEREI • INSTALLATION • HEIZUNG

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

Schreinerei Schmitt: mehr als Türen, Fenster und Fußböden

Komplexe Technik, moderne Materialien, immense Vielfalt

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: die Schreinerei Willi und Andreas Schmitt

Unten die Werkstatt, oben die Wohnung: Bei Andreas Schmitt liegen Arbeit und Privates nahe beieinander. Demnächst kommt auch noch Werbung in eigener Sache hinzu. Der Schreinermeister baut nach und nach das alte Vorderhaus direkt an der Straße zu einem Schauraum um. Dann können sich Kunden im Objekt ansehen, was der 44 Jahre alte Meister alles anzubieten hat: Türen, Fenster, und Fußböden. Hört sich einfach an, doch hinter den simplen Substantiven stecken komplexe Techniken und Materialien.

Allein an Fußbodenbelägen ist die Auswahl schier unüberschaubar. Laminat in allen möglichen Schnitten und Farben ist von „echtem“ Parkett oder Holzdielen dank neuartiger Fototechnik kaum noch zu unterscheiden. Parkett gibt es in allen denkbaren Schattierungen und Maserungen. „Die Oberflächenvielfalt ist enorm“, sagt Schmitt und zeigt auf die vielen Musterkoffer, die sich

an der Seite des Raums aneinanderreihen. Das Verlegen von Fußböden nach Norm und DIN ist aber nur ein Teil seines Handwerks. Häufig muss er erst einmal die Grundlagen dafür schaffen. Wenn in Altbauten die Dielenbretter durchhängen, entfernt er sie und auch den Sand und Kies, der früher zwischen die Träger geschüttet wurde. Anschließend baut er den Fußboden mit Hilfe moderner Füllmaterialien, neuer Träger und genormter OSB-Platten neu auf. Dann erst ist die Oberfläche eben und kann mit Laminat, Vinyl, Parkett oder auch Fliesen belegt werden. Solche Altbausanierungen sind in Sindlingen und Umgebung recht gefragt, sagt Andreas Schmitt.

Gleiches gilt für alles, was Energieeinsparungen verheißt. Durch alte Rolladenkästen zum Beispiel geht viel Wärme verloren. „Das sind versteckte Energiefresser“, sagt Schmitt. Er und sein Mitarbeiter Rainer Schreiber schieben dem einen Riegel vor, indem sie

Dämmplatten einbauen. „Das macht viel aus. Die Kältebrücke wird unterbrochen“, erklärt der Schreiner. Innenausbau, Dämmungen, Verglasungen und Einbruchschutz sind weitere Arbeiten, die er ausführt. Gerade jetzt, in der dunklen Jahreszeit, fragen die Kunden verstärkt einbruchhemmende Fenster nach. Abschließbare Fenstergriffe und etliche zusätzliche Bolzen und Riegel im Inneren des Rahmens machen Einbrechern das Leben schwer und verhindern eine schnelle Öffnung. Auch bei Schlössern gibt es solche Sicherungssysteme. Andreas Schmitt kennt sie alle. „Beratung gehört dazu“, versichert er. Der Handwerker kennt sich auch mit Notfall-Türöffnungen aus. Deshalb bietet er solche an, wenn sich jemand mal versehentlich ausgesperrt hat. Auch sonst ist er bei Notfällen schnell zur Stelle, beispielsweise, wenn nach einem Einbruch oder Vandalismus etwas provisorisch verschlossen werden



Das Holzhandwerk beherrschen sie aus dem Effeff: Schreinermeister Andreas Schmitt (links) und sein Mitarbeiter Rainer Schreiber.
Foto: Michael Sittig

muss. Das Handwerk reicht also längst weit über das einfache Arbeiten mit Holz hinaus. Dabei war es dieser Werkstoff, der Andreas Schmitt von Anfang an fasziniert hat. Nach der Grundschulzeit in Sindlingen, dem Umzug der Familie nach Marxheim und der Mittleren Reife an der Hofheimer Rosenbergschule entschied sich Schmitt dafür, das Handwerk zu erlernen, das auch sein Vater Willi ausübte. „Ich hatte mal ein Praktikum in einer KFZ-Werkstatt, aber das Holzhandwerk hat mir besser gefallen“, sagt er. Nach der

Lehre in einem Krieffeler Betrieb arbeitete er bald mit seinem Vater zusammen. Denn die beiden beschlossen, eine eigene Firma zu gründen. Nach einem Dachstuhlbrand 1988 richteten Vater und Sohn das frühere Elternhaus in der Weinbergstraße so ein, dass es als Werkstatt und Firmensitz diente. Am 1. Oktober 1989 wurde die Schreinerei Willi Schmitt gegründet. Andreas Schmitt arbeitete als Geselle und besuchte die Meisterschule. 1991 stieg er als Mitinhaber ein, seither heißt der Betrieb

Schreinerei Willi und Andreas Schmitt. Im Oktober 1993 wurde der Junior freigesprochen und erhielt seinen Meisterbrief. Heute lebt und arbeitet er mit seiner Familie in der Weinbergstraße. Angesichts der langen Arbeitstage auf Baustellen und danach im Büro erleichtert die Nähe von Wohnen und Arbeiten vieles. Kurze Wege ermöglichen Andreas Schmitt auch die Teilnahme am Vereinsleben. Er spielt Badminton im Turnverein und engagiert sich als Beisitzer im Gewerbeverein fhh+g. hn

Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

Gärtnereien
Mohr & Emert

Mohr & Emert
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach a. T. • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65

Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFM-Sindlingen
Telefon (0 69) 37 19 08 • Telefax (0 69) 37 20 04

www.mohr-emert.de

HAARSTUDIO VENERA

Allesinastr. 32
65931 Frankfurt/Sindlingen
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo - Di	09:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do - Fr	09:30 - 18:30 Uhr
Samstag	09:00 - 15:00 Uhr

Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

Alt-Zeilsheim 74
65931 Frankfurt
Fax (069) 361032
e-mail: kfz-fraka@t-online.de



Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
7.30 - 18.00 Uhr
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr
Samstag
9.00 - 12.00 Uhr

AUCH FÜR IHR AUTO
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur
... alle Typen alle Marken
...wir sind für Sie da

fhh+g
SINDLINGEN E.V.

Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Redaktionsadresse:

Michael Sittig, Allesinastr. 33, 65931 Frankfurt,
Tel. 069/37000222, Fax: 069/372035 • E-Mail: michael.sittig@sittig.de

Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, Nr. 905026, BLZ 500 502 01

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein.

Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Satz und Druck: Lokale Heimatzeitungsgruppe, Haus der Lokalen Presse Annabergstraße 85 • 65931 Frankfurt/Zeilshaus
Monatliche Auflage: 4.200 Exemplare.

Redaktionsschluss ist immer
der 20. eines Monats.

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb
Krümmling 3a
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen
Telefon: (069) 372519
Telefax: (069) 372376
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de

LANGENBERG
Kraftfahrzeuginstandsetzung
für alle Fabrikate

Partner von **automotive systems** FESTOOL